

Boden das *a* zu *u* in den meisten Fällen schwächten, Formen mit *ov* haben können, und wie andererseits sowohl die ursprünglichen *u*-, als auch die zu *u* geschwächten *a*-Stämme Formen ohne *ov* vorzugsweise im Singular entwickeln konnten. Hält man sich dies fest vor Augen, so wird man nicht davon sprechen können, als ob die Sprache zuerst die *u*-Stämme in *a*-Stämme aufgehen liesse und dann auf einmal wiederum die entgegengesetzte Richtung, d. h. das Aufgehen der *a*-Stämme in die *u*-Stämme einschlüge, worin ja Schleicher einen grossen Widerspruch zu finden glaubte und auch wirklich nach seiner Auffassung finden musste.

5. Schleicher beruft sich auf die Bedeutung der Formen mit *ov*, die den Formen eine oft sehr stark hervortretende Bedeutung ertheile. — Wäre der Unterschied in der Bedeutung zwischen den Formen mit *ov* und ohne *ov* ursprünglich vorhanden, so könnte man sich mit Recht mit Schleicher darauf berufen. Da jedoch im Altslavischen, wo die Formen mit *ov* im Plural in allen Casus vorkommen, ein Unterschied in der Bedeutung nicht besteht, wie ja Schleicher selbst zugibt, sondern die Formen mit *ov* vorzugsweise bei einsilbigen Substantiven, hauptsächlich bei Personennamen vorkommen, so sieht man, dass diese Formen ursprünglich nur ihres grösseren Gewichtes wegen gebraucht wurden. Da man auf Personennamen besonders ein grösseres Gewicht legt, und Personennamen etwas Lebendes bezeichnen, so begreift man, wie im Böhmischen auch die belebten oder als belebt aufgefassten Substantiva die Casus mit *ov* sich aneignen konnten. Dass jedoch das *ov* diese Bedeutung den Substantiven auch im Böhmischen ursprünglich nicht beigelegt habe, sieht man aus dem Genitiv Plur. auf *ov* (*óv, ů*), der schon im Böhmischen bei den männlichen Substantiven ohne Rücksicht auf die Bedeutung und ohne Unterschied eintritt. Auch im Polnischen hat sich im Dativ Sing., ja sogar im Nominativ Plur., die Endung mit *ov* überall festgesetzt, ohne dass die definirende Bedeutung dieser Endung zum Vorschein käme. Selbst im Serbisch-Illyrischen ist bei den Doppelformen im Plural oft kein Unterschied zu spüren, und Schleicher selbst sagt: ‚die zwei Auffassungsweisen sind freilich oft gleich möglich‘. Die Endungen mit *ov* verleihen also ursprünglich nur ein grösseres Gewicht den Substan-